

Verstimmung zwischen Nationalverband und Christlichsozialen.

Bevorstehender Rücktritt des Obmannes
Dr. Groß?

* Wien, 9. März.

Die Vorstandbeschlüsse der Christlichsozialen in Angelegenheit der Einberufung des Reichsrates haben im Deutschen Nationalverband lebhafteste Verstimmung hervorgerufen. Die Christlichsozialen haben bekanntlich den Beschluß des Vorstandes vom 20. d. in der Reichsratsfrage bestätigt und überdies beschlossen, sich an den Präsidenten Dr. Schönerer mit dem Verlangen nach einer neuen Einberufung einer Obmännerkonferenz zu wenden, um in dieser Konferenz die Forderung nach Einberufung des Reichsrates neu aufzustellen. Von den Voraussetzungen, die der Deutsche Nationalverband vor die Einberufung des Reichsrates stellte, ist in diesem Beschluß keine Rede, die nationalpolitischen Forderungen werden in den Hintergrund gerückt und bloß eine neue Geschäftsordnung verlangt.

In der Forderung der Christlichsozialen nach der bedingungslosen Einberufung des Reichsrates erblicken die Deutschnationalen ein Vordringen von den gemeinsamen Nichtlinien. Wie wir erfahren, hat der Obmann des Deutschen Nationalverbandes Dr. Groß mehreren Parlamentariern gegenüber erklärt, daß er aus diesem Verhalten der Christlichsozialen die Konsequenzen ziehen und die Obmannstelle des Deutschen Nationalverbandes niederlegen werde. Für die nächsten Tage wird eine Vollversammlung des Deutschen Nationalverbandes einberufen werden, in der Beschluß gefaßt werden soll, welche politische Folgerungen aus dem Beschluß der Christlichsozialen zu ziehen sind.